

Umsetzung von Öko-Ausgleichsmassnahmen auf Bio- und ÖLN-Betrieben

Zielsetzung

Der Ökologische Ausgleich (ÖA) hat sich als ein zentraler Pfeiler der schweizerischen Agrarumweltpolitik herauskristallisiert. Die 16 verschiedenen Ökoausgleichsmassnahmen verfolgen das übergeordnete Umweltziel der «Förderung der einheimischen Flora und Fauna».

Ziel dieser Studie war es festzustellen, ob es Unterschiede in der Umsetzung von Ökomassnahmen auf Schweizer Biobetrieben im Vergleich zu konventionellen Betrieben gibt (= ÖLN-Betrieben).

Methode

Es wurden die durchschnittlichen Flächenanteile der wichtigsten Ökoausgleichsmassnahmen an der Landnutzungsfläche (LN) aller Schweizer Landwirtschaftsbetriebe anhand Betriebsstrukturhebung 2005 untersucht.

Ergebnisse

- Die mittleren Flächenanteile von Ökomassnahmen betragen auf Biobetrieben in der Tal- und Hügelizeone jeweils 19 % und in der Bergzone 24 %, auf ÖLN-Betriebe liegen sie bei 11 %, 13 % und 16 %.
- Während «Bunt- und Rotationsbrachen» häufiger auf ÖLN-Betrieben umgesetzt werden, ist der Anteil aller anderen untersuchten Ökoausgleichsmassnahmen auf Biobetrieben grösser (Abb. 1).
- Die Massnahmen «Hecken», «wenig intensive Wiesen», «extensive Wiesen und Weiden» und «Streueflächen» werden auf Biobetrieben in deutlich grösserem Umfang umgesetzt, wobei zum Teil grosse regionale Unterschiede existieren (Abb. 2).
- Das Umsetzungsverhalten ist ökonomisch vor allem durch Unterschiede in den technischen Kosten sowie bei den Opportunitätskosten erklärbar. Darüber hinaus kommt der Einstellung des Betriebsleiters zum Naturschutz eine zentrale Rolle zu: Beispielsweise zur Erklärung der grossen Unterschiede bei «Hecken» und «Hochstamm-Feldobstbäumen» im Talgebiet.

Schlussfolgerungen

- Die höheren Umsetzungsraten auf Biobetrieben sind ein klarer Hinweis für höhere Biodiversitätsleistungen.
- Die Effektivität des Ökologischen Ausgleichs wird damit durch den biologischen Landbau positiv beeinflusst.



Hochstamm-Feldobstbäume sind in der Tal- und Hügelizeone zahlreicher auf Biobetrieben (vgl. Abb. 2).

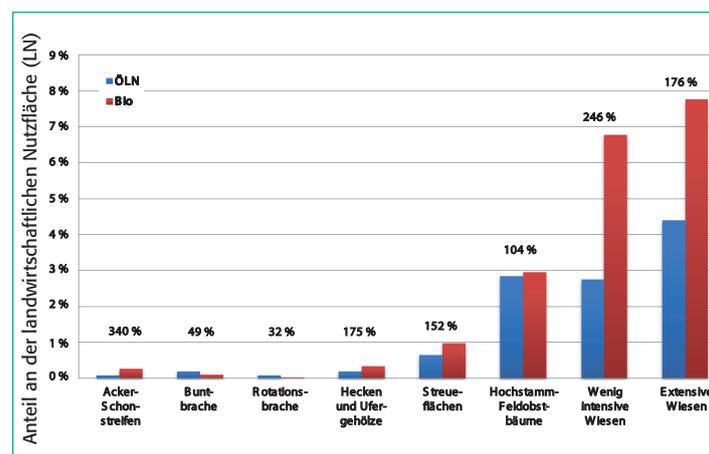


Abb. 1: Mittlere Flächenanteile von Ökoausgleichsmassnahmen an der LN. Über den Säulen sind Relativ-Werte mit ÖLN=100% angegeben.

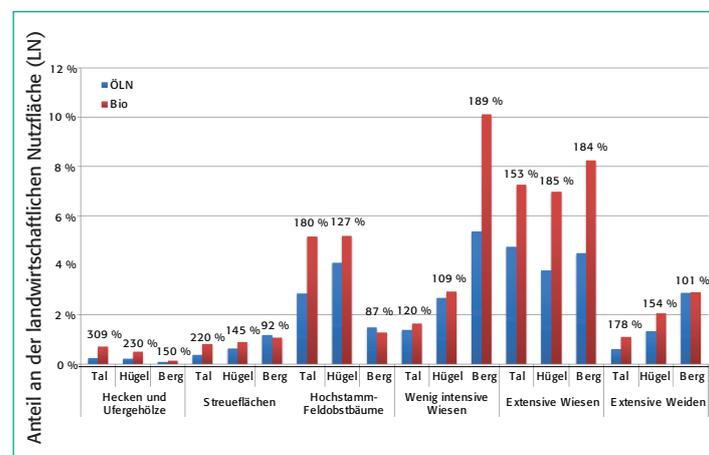


Abb. 2: Mittlere Flächenanteile von Grünland-Ökoausgleichsmassnahmen an der LN in den drei Zonen. Über den Säulen sind Relativ-Werte mit ÖLN=100% angegeben.

Literatur

Schader, C. Pfiffner, L., Schlatter C. und Stolze, M. 2008. Umsetzung von Ökomassnahmen auf Bio- und ÖLN-Betrieben. *Agrarforschung* 15: 506-511.